

## Bundessjugendschreiben 2012 – Praktikerklasse 2 von 160 bis 300 Silben -

**Vorher anzugeben:** Charta (1.), Kontinent (2.), Koordinierung, Strategie (3.)  
globalen Wirtschafts- und Finanzkrise (5.)  
Osterweiterung, strukturelle (6.), China (7.)

Herr Präsident, meine sehr geehrten Damen und Herren,  
ich bedanke mich für die Einladung zur Tagung Ihrer  
Organisation, die sich mit den 1/4

Grundsätzen und Zielen der Wirtschaftspolitik der  
Europäischen Union befasst. Die Voraussetzungen für eine  
Neuordnung der Wirtschaftspolitik 1/2

der Europäischen Union wurden von den Staats- und  
Regierungschefs der Mitgliedstaaten der Europäischen Union  
bereits auf ihrem Gipfeltreffen 3/4

im November 1990 in Paris geschaffen. Sie erklärten  
in der Charta für ein neues Europa, dass sich die politischen **1./160**

und wirtschaftlichen Beziehungen der Mitgliedstaaten der  
Europäischen Union künftig auf eine verbesserte  
Zusammenarbeit gründen werden. Sie bekunden 1/4

ihre Entschlossenheit, die bestehenden internationalen  
Beziehungen auszuweiten und zu festigen, um Frieden  
und Sicherheit in Europa zu fördern. 1/2

Die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten  
der Europäischen Union betonen ihr Bekenntnis zu den  
in der Charta für ein neues Europa festgelegten 3/4

Grundsätzen und Zielen. Sie verpflichten sich, Konflikte  
zwischen Staaten auf dem europäischen Kontinent mit  
friedlichen Mitteln zu lösen. Sie bringen ihre Überzeugung **2./180**

zum Ausdruck, mit allen europäischen Staaten einen  
gemeinsamen Rahmen für Frieden, Sicherheit und  
internationale Zusammenarbeit bei einer  
Neuordnung Europas zu 1/4

schaffen. Die auf dem Gipfeltreffen der Staats- und  
Regierungschefs der Europäischen Union vorgesehenen  
Maßnahmen zur Koordinierung der Wirtschaftspolitik  
der Mitgliedstaaten sollen 1/2

dazu beitragen, eine Erhöhung des Wirtschaftswachstums und eine Verringerung der Arbeitslosigkeit zu erreichen. Die Erörterungen über die Strategie zur Förderung des

3/4

Wirtschaftswachstums, der Wettbewerbsfähigkeit und der Beschäftigung in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union nahmen daher einen breiten Raum ein. Die Staats- und Regierungschefs sind

**3./200**

der Auffassung, dass die zu treffenden Maßnahmen eine dauerhafte und ausgewogene Wirtschaftspolitik in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union in der Zukunft ermöglichen werden.

1/4

Eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik bildet die notwendige Grundlage für die gemeinsamen Bemühungen um die Entwicklung einer sozialen Marktwirtschaft. Herr Präsident, meine sehr geehrten

1/2

Damen und Herren, ich möchte in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass die Europäische Union als ein wichtiger Partner im Rahmen einer internationalen Wirtschafts- und Handelspolitik

3/4

eine große Rolle spielt. Die Europäische Union hat in den vergangenen Jahren umfangreiche Anstrengungen unternommen, um international wettbewerbsfähig zu bleiben. Heute

**4./220**

kann die Feststellung getroffen werden, dass die Europäische Union bei der Bewältigung der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise eine führende Rolle übernommen hat. Die Europäische Union stellt sich

1/4

den Herausforderungen, die durch die bilateralen Wirtschaftsbeziehungen zu vielen Staaten in der Welt entstanden sind. Es ist immer wieder zu betonen, dass der freie Handel zu den wesentlichen Grundsätzen der Wirtschaftspolitik

1/2

der Europäischen Union gehört. Eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Wirtschaftspolitik ist die Schaffung des europäischen Binnenmarktes, verbunden mit der Wirtschafts- und Währungsunion.

3/4

Mit dem europäischen Binnenmarkt wurden die Mitgliedstaaten der europäischen Union in die Lage versetzt, das Angebot an Waren und Dienstleistungen und damit die Wettbewerbsfähigkeit der Europäischen

5./240

Union zu steigern, sowie den Wohlstand der Bevölkerung zu erhöhen. Herr Präsident, meine sehr geehrten Damen und Herren, die Staats- und Regierungschefs der Mitgliedstaaten der Europäischen Union haben mit den Beschlüssen zur

 $\frac{1}{4}$ 

Osterweiterung der Europäischen Union zum Ausdruck gebracht, dass mit dem Beitritt von mittel- und osteuropäischen Staaten eine strukturelle und inhaltliche Änderung bei den bestehenden Institutionen der Europäischen

 $\frac{1}{2}$ 

Union erforderlich wird. Es sind viele Maßnahmen getroffen worden, um es den mittel- und osteuropäischen Staaten zu ermöglichen, den mit einem Beitritt zur Europäischen Union verbundenen Verpflichtungen

 $\frac{3}{4}$ 

nachzukommen. Zu diesen politischen und wirtschaftlichen Verpflichtungen gehören eine demokratische und rechtsstaatliche Ordnung, die Wahrung der Menschenrechte und der Schutz von Minderheiten. Die Bestimmungen in dem Vertrag über die

6./260

Regelung von Angelegenheiten der Europäischen Union verfolgen das Ziel, in den Staaten Mittel- und Osteuropas eine funktionsfähige Marktwirtschaft zu erreichen. Die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union stellen fest,

 $\frac{1}{4}$ 

dass bei den zu treffenden Maßnahmen die politischen und wirtschaftlichen Erfordernisse der Staaten Mittel- und Osteuropas nicht außer Acht gelassen werden dürfen, um ein gemeinsames Vorgehen bei Fragen von gemeinsamen Interesse zu erreichen.

 $\frac{1}{2}$ 

In diesem Zusammenhang muss die Europäische Union dafür sorgen, dass ein wirkungsvoller Informationsaustausch im Rahmen der Wirtschaftspolitik mit den Staaten Mittel- und Osteuropas erfolgt. Herr Präsident, meine sehr geehrten Damen und Herren,

 $\frac{3}{4}$

die Europäische Union stellt sich den Herausforderungen zur Konsolidierung der wirtschaftlichen Beziehungen zu China und nutzt gleichzeitig die sich daraus ergebenden Chancen für eine engere wirtschaftliche Zusammenarbeit. Das eindrucksvolle

7./280

wirtschaftliche Wachstum in China seit einigen Jahren führt zu einer erheblichen Ausdehnung des bilateralen Handels mit China, so dass China nach den Vereinigten Staaten von Amerika zum zweitgrößten Handelspartner der Europäischen Union mit einem hohen

 $\frac{1}{4}$ 

Anteil an Importen wurde. Es ist jedoch festzustellen, dass der Handel zwischen der Europäischen Union und China in einem erheblichen Umfang zurückgegangen ist. Dies ist zum Teil auf die Wirtschafts- und Finanzkrise zurückzuführen, zum Teil aber auch auf die

 $\frac{1}{2}$ 

erheblichen Beschränkungen, mit denen die europäischen Unternehmen beim Zugang zum chinesischen Markt konfrontiert sind. Die Europäische Union fordert deshalb China auf, seine Handelsbeschränkungen abzubauen, damit Fortschritte in den gegenseitigen Handelsbeziehungen

 $\frac{3}{4}$ 

erreicht werden können. Die Verhandlungen mit China führten dazu, dass Vereinbarungen über eine engere wirtschaftliche Zusammenarbeit und über die notwendigen Maßnahmen in den Handelsbeziehungen getroffen werden konnten. Ich danke Ihnen

8./300

für Ihre Aufmerksamkeit.

**Beginn der 4. Minute:** ...der Auffassung, dass die